

Hilfsmittel eines Dieners im Verfall

2. Timotheus 3

Vers 1: *Dies aber wisse, dass in (den) letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden;*

Von der Gegenwart richtet der Apostel seinen Blick nunmehr in die Zukunft. Er will, dass sein junger Mitarbeiter weiß, wie sich die Zustände in der Christenheit weiterentwickeln, obwohl Satan schon zu der damaligen Zeit mächtig wirkte. Dies haben wir ja schon in den beiden vorigen Kapiteln gesehen. Die letzten Tage sind die Zeiten kurz vor der Wiederkunft des Herrn, wenn Er Seine Braut zu sich in den Himmel nehmen wird. Auch Petrus spricht in seinem zweiten Brief von diesen letzten Tagen vor der Ankunft des Herrn, wenn Spötter das Kommen des Herrn in Zweifel ziehen (2. Pet 3,3).

Nachdem Gott in der „Fülle der Zeit“ (Gal 4,4) Seinen Sohn gesandt hat, durch den Er „am Ende dieser Tage“ (Heb 1,1) zu uns geredet hat, trägt die ganze Zeit zwischen Seiner Verwerfung, Kreuzigung und Himmelfahrt und Seiner Wiederkunft den Charakter der „letzten Stunde“ (1. Joh 2,18). Am Anfang dieser Periode konnte Paulus von „späteren (oder: künftigen) Zeiten“ sprechen, in denen etliche von dem Glauben abfallen würden (1. Tim 4,1). Nun wird er jedoch noch präziser und schreibt von „letzten Tagen“; es ist die letzte, abschließende Periode des gegenwärtigen Zeitraums der Gnade.

Die Tatsache, dass der Artikel vor „letzten Tagen“ fehlt, deutet daraufhin, dass hier nicht so sehr auf den genauen